



Verzasca Etnografica®

Verzasca Etnografica

Wandertipp 3

Pizzo di Vogorno

Die Valle Verzasca aus der Vogelperspektive

Von Christian E. Besimo

Die freistehende Pyramide des Pizzo di Vogorno scheint einem Wächter gleich am Eingang der Valle Verzasca zu stehen und bietet bei schönem Wetter eine unvergessliche Rundschau. Mehrere Wege führen zu seinem Gipfel. Wir wählen für unsere Dreitagestour den Aufstieg durch die Val Porta. Vogorno mit seinem Dorfteil Sant'Antonio, unseren Ausgangsort, kann man per Bus von Tenero aus erreichen. Das erste Stück des Weges folgt dem alten Saumpfad, der die asphaltierte Fahrstrasse nach Costapiana hinauf abkürzt. Bei der Häusergruppe in der fünften Strassenkehre zweigt der Weg in die Val Porta ab. Wir kommen an zwei kleinen Wegkapellen vorbei, bevor wir über eine erste Serie von Treppen das Oratorio della Colletta mit seinen leuchtenden Fresken erreichen. Wir folgen weiter dem vorerst flach verlaufenden Pfad in die Val Porta hinein bis zu einem ersten Bach. Dessen Querung kann bei starkem Regenfall problematisch werden, da die Wassermassen in den steilen Seitentälern der Verzasca sehr rasch abfliessen und die Bäche und Flüsse in kurzer Zeit anschwellen lassen. Jenseits des Baches beginnt der atemberaubende Treppenweg über Morasc nach Mosciöi hinauf (Abb. 1). Oberhalb dieses Maiensässes ist nur noch eine kurze Steigung zu bewältigen, bis der Weg endlich wieder flach nach Rienza führt. Plötzlich öffnet sich das steile Tal zu einem grossen, sanft abfallenden Plateau, auf dem locker verteilt vier Häusergruppen und eine grosse Kapelle stehen. Es ist Zeit für eine ausgiebige Rast.

Bei der nordöstlichsten Häusergruppe finden wir unseren Weiterweg in Richtung Osten zu dem weiter oben sichtbaren Corte di Fondo der Alpe Mognora. Alternativ stehen zwei weitere Hüttenwege zur Verfügung, die von Rienza gegen Nordwesten über Stavasc und durch einen bezaubernden Lärchenwald oder gegen Norden über Lòcia zur Capanna Borgna hinaufführen. Beide sind bei Starkregen wichtige Ausweichrouten, um das gefährliche Hochwasser im Bergbach zwischen Rienza und der Alpe Mognora zu vermeiden. Dieses Mal ist alles friedlich und schon bald erreichen wir den Corte di Fondo mit seinem langen Stallgebäude. Von hier aus können wir die Capanna Borgna sehen, wo wir übernachten werden. Diese vorzüglich ausgestattete Selbstversorgerhütte liegt in der nordöstlichen Ecke des zwischen Pizzo di Vogorno und Pizzo dell'Uomo gelegenen grossen Talkessels, südlich der Bochetta di Cazzane. Es lohnt sich, seinen Übernachtungsplatz online zu reservieren, da die Hütte auch Stützpunkt für die immer beliebter werdende Via Alta Verzaschese VAV ist. Dass dieser Ort dem Menschen schon in prähistorischen Zeiten bekannt gewesen ist, bezeugen mehrere rötliche Schalensteine, die man im Bereich der Hütten von Borgna entdecken kann.

Leider ist der Himmel auch am nächsten Morgen verhangen. Trotzdem steigen wir zum Pizzo di Vogorno auf. Der gut markierte Weg verlässt Borgna oberhalb der Hütten in westlicher Richtung und zieht zur Bochetta di Rognoi hinauf. Wir lassen diesen Pass rechts liegen und queren weiter am Fuss der Felsen des Vogorno-Ostgrates zu einem Couloir, durch das wir steil

und teilweise exponiert den breiten Gipfelhang erreichen. Die kurze Schlüsselstelle ist mit Steighilfen versehen. Dichter Nebel empfängt uns auf dem Gipfel und so bleibt uns nichts anderes übrig, als in den Erinnerungen früherer Besteigungen dieses Gipfels zu schwelgen. Die Aussicht wäre wie gesagt phantastisch! Wir kehren auf demselben Weg zur Hütte zurück. Wie schon auf dem Herweg haben wir das Glück, ein grosses Rudel Gämsen beobachten zu können. Für den Rest des Tages geniessen wir die Stille und die Sonne, nachdem sich das Wetter doch noch zum Besseren gewendet hat. Unvergesslich bleibt uns der glitzernde Sternenhimmel einer Vollmondnacht und der Blick auf die Lichter Locarnos.

Bei schönstem Wetter überschreiten wir am Morgen des dritten Tags die Bochetta di Rognoi und steigen auf Wegspuren durch Geröllfelder in die Val Carecchio zu den oberen Hütten der gleichnamigen Alp ab (Abb. 2 bis 4). Wild und einsam ist dieses Seitental der Verzasca. Die Alpweiden werden seit vielen Jahren nicht mehr bestossen, die Hütten zerfallen, ebenso auf der unteren Alpstufe, die wir nach kurzer Zeit über einen stotzigen Weg erreichen. Auch in diesen beiden Alpsiedlungen finden sich wieder je ein Schalenstein. Bei der unteren Alp queren wir den Bach auf die andere Talseite hinüber. Der Pfad nutzt geschickt das Gelände, um etwas luftig eine Felsstufe zu überwinden. Der Abstieg nach Carèch ist feucht und glitschig, da die Sonnenstrahlen diesen schmalen, tief eingeschnittenen Teil des Seitentals kaum erreichen. Vorsicht ist geboten!

Der Weiterweg führt durch Wälder mit herrlichen Tiefblicken auf zahlreiche Wasserfälle und grosse Wasserbecken im ausgewaschenen Gneis. Gleich neben den Häusern von Monte della Valle ist es dann soweit; über glatt polierte Felsen können wir uns in ein grosses Becken des Flusses gleiten lassen und das kühle Nass geniessen. Über Rodana, eine längst vom Wald zurückeroberte Siedlung, erreichen wir die Brücke, die uns wieder auf die südliche Talseite zurückbringt. Ein kurzer Gegenanstieg auf einer langen Treppe führt uns aus der Schlucht hinaus. Nun ist es nicht mehr weit bis zu unserem Ziel, dem Dorf Lavertezzo. An mehreren bemalten Kapellen vorbei gelangen wir zum Dorfteil Rancói und über einige letzte Treppen zur Kirche mit der Bushaltestelle (Abb. 5). Wer gut zu Fuss ist, kann die Besteigung des Pizzo di Vogorno und den Abstieg nach Lavertezzo in einem langen Tag bewältigen, wie wir dies auch schon getan haben.

Quelle:

Zappa F, Fornera Dazio S: Una porta aperta sulla Val Porta. Patriziato di Vogorno 2021.

In Vorbereitung: drei Hefte der Schriftenreihe Verzasca Etnografica über die Val Porta und seinen Saumweg von nationaler Bedeutung.

Routenprofil	Distanz	Aufstieg	Abstieg	Zeit
Vogorno – Capanna Borgna	8,5 km	1424 m		240 Min.
Capanna Borgna – Pizzo di Vogorno	3,5 km	530 m		120 Min.
Pizzo di Vogorno – Capanna Borgna	3,5 km		530 m	90 Min.
Capanna Borgna – Lavertezzo	11,5 km	307 m	1683 m	300 Min.
Total	27,0 km	2261 m	2213 m	750 Min.

Schwierigkeitsgrad: T2, Pizzo di Vogorno T3

Landeskarten: 1:25000, Blatt 1313 Bellinzona und Blatt 1293 Osogna

Unterkunft: Capanna Borgna, Tel: 079 682 00 12, Platzreservation online unter www.sev-verzasca.ch/borgna

Abbildungen



Abb. 1 Treppenweg zwischen Vogorno und Rienza



Abb. 2 Ausblick von der Capanna Borgna auf Monte Rosa, Strahlhorn, Rimpfischhorn, Allalinhorn, Alphubel, Täschhorn und Dom



Abb. 3 Pizzo di Vogorno



Abb. 4 Val Carecchio

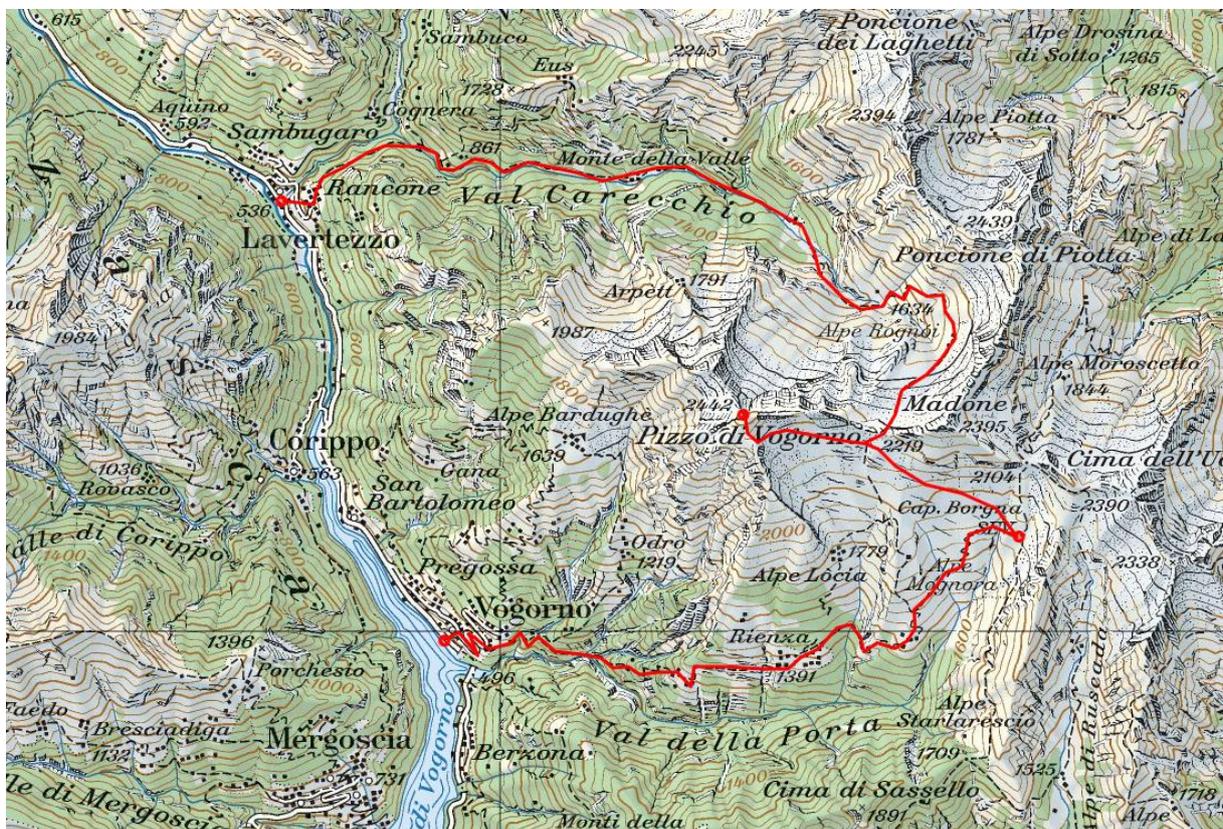


Abb. 5 Routenverlauf